

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Abonnement vierteljährlich 1,35 RM. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM. Preis pro Nummer 6 Pf. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altannewitz, Birkenhain, Blankenstein, Brannsdorf, Buchardtswalde, Großsch, Grundsch, Grund bei Rogora, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufsch, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lanperisdorf, Limbach, Losen, Rogora, Wiltz-Roigsdorf, Ranzig, Reutzhagen, Reutznauerberg, Riederwarthe, Oberhermsdorf, Pöbelsdorf, Röhndorf bei Wilsdruff, Rotzsch, Rotzschberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rogora, Seeligstadt, Sprechthausen, Tondewitz, Unterndorf, Weistritz, Wilsdruff.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

No. 56.

Sonnabend, den 14. Mai 1910.

69. Jahrg.

Pfingsten 1910.

Nun liegt die Welt im Blütenneue
Und sproßt und duftet aller Enden,
Am uns in holder Lenzesprache
Des Jahres schönste Zeit zu spenden:
Den Mai mit süßem Laut und Klang
In Hu' und Flur und Wiesengründen,
Am hebre Botschaft allem Volk
Am Fest der Pfingsten zu verkünden.

O Tage, reich von gold'nem Licht
Und überird'lichem Glanz umflossen,
Daß doch an euch der neue Geist
Wie einstens würde ausgegossen.
Daß doch die Menschheit weit und breit
Zum eig'nen Heil ihn wolt' erfassen
Den Geist der Liebe, der verdammt
All' Groll und Zwietracht, alles Hassen!

Das müßt' ein herrlich' Pfingsten sein,
Dem ganzen Erdenrund bechieden:
Im jungen, zarten Maiengrün
Die Nächstenliebe und der Frieden —
Drauf schmücht die Herzen, schmücht das Haus
Und laßt in Hoffnung uns frohlocken,
Verkünden doch prophetischen Tons
Uns diese Zeit die Pfingstenglocken.

So laßt der Blumen bunten Flor
Des Wonnemonds, wo wir ihn finden,
Dem Fest des heil'gen Geistes uns
Als frohen Gruß zum Straube winden,
Laßt bei der Sänger Lied im Hain
Beim Duft der ersten Fliederdolden
Die Tage kurzer Seligkeit
Mit Frohsinn uns und Luft vergolden.

Hinaus in Gottes weite Welt,
Wo abertausend Wunder walten,
Die zu des Schöpfers Ehr' und Preis
Nun alles wieder neu gestalten.
Vergessen sei, was uns bedrückt,
Mit neuem Mut gilts, sich zu regen:
Drauf Dir und mir, drauf allen uns
Der deutschen Pfingsten reichsten Segen!

Das königliche Ministerium des Innern hat zufolge ander gelangter Verordnung vom 22 April dieses Jahres — 617 III J — im allgemeinen dazu Genehmigung erteilt, daß in diesem Jahre anstelle des auf das Pfingstfest fallenden dritten Sonntages am vierten Sonntage des Monats, dem 22. Mai regulativmäßige Tanzmusik abgehalten werden kann, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Weissen, den 11. Mai 1910. Nr. 363 XIII.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Freibant Wilsdruff. Sonnabend, den 14 Mai 1910
von vorm. 7 Uhr ab
Rindfleisch in rohem Zustande.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft wird der Kommunikationsweg von Sacksdorf nach Kleinschönberg vom 19. bis mit 21. Mai d. J.

Neues aus aller Welt.

Der Kaiser reist am Dienstag nach London zu den Bejahungsfeierlichkeiten.
Prinz Johann Georg wird sich in Vertretung des Königs zu den Bejahungsfeierlichkeiten nach London begeben.
Heute nachmittag 2 Uhr fand im königlichen Residenzschloße der feierliche Schluß des Landtages statt.
Der Austritt des Abgeordneten Werke-Wybau aus der national-liberalen Fraktion des Landtags wird mit dem Wissen der Partei mit dem Abgeordneten Langhammer begründet.
In Berlin trat heute das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.
Der Deutsche Bühnenverein hält gegenwärtig in Lübeck seine Generalversammlung ab.
Ueber den Gesundheitszustand der Königin Alexandra sind besorgniserregende Gerüchte im Umlauf.

Dem Pfingstfest unsern besten Gruß.

Ueber Städte hin und Dörfer und über lenzgeschmückte Fluren zieht in harmonischen Klängen der Glorion von den Türmen zur Weiße des lieblichsten aller Feste, das nun wiederum herbeigekommen. Welch ein Leben und Treiben, wohin wir schauen, überall frohe Feststimmung, überall ein fröhliches Wandern und ein Singen und Klagen nicht nur aus Feld und Wald heraus, sondern auch in der Menschen Herzen, denn so oft von Gram und Schmerz bedrängten, denn die selige Zeit mit Lenzeswonne und Matengrün, sie will ja auf einige Tage uns der Last und Sorge des Alltagslebens

entheben und Stunden der Weiße und hohen Genusses uns bescheren. Ja, möge ungetrübte Festfreude einziehen überall, möge die Frühlingspracht in Gottes weiter Welt, das saftige Grün der Maien in goldenem Sonnenschein erstrahlen, damit wir hinaus pilgern können durch Täler und auf Bergeshöhen in fröhlichem Gepolter und beim Klange heiterer Lieder, möge aber auch ein Abglanz dieser Pfingstfreude und Herrlichkeit in die Herzen der Kranken, Betrühten und Trauernden fallen und sie trösten und stärken in ihrem Leide. In solchem Sinne allen unseren Lesern frohe und gesegnete Feiertage!

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Verkehre für diese Rubrik werden wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 13. Mai

Ansicht. Die Welt steht im Zeichen des Pfingstfestes. Das Leben und Treiben allenthalben bestärkt es und das bunte Bild, das sich da vor unseren Augen abspielt, es ist weit, schwarz auf weiß festgehalten zu werden. Revolution in allen Häusern, streitbare Hausfrauen und die Küchenjungen, verängstigte oder außer Rand und Band geratene Kinder, in ihrer Stube und Beschäftigung gestörte Hausfrauen. Qualmende Wäderschloße, deren Feuer und Dampf unentbehrlich sind zur Heilung der Nierenberge von Pfingstluden, Festtagsbarlauber und Ferien-Rentiers vom Militär und Zivil mit fremdigen Gesichtern, überfüllte jahresplanmäßige, Sonder- und Extrazüge mit moiengrün geschmückten Lokomotiven, verlebte Mädchen, die an der Abfassung ihrer „Als Verlobte empfehlen sich“ beginnenden Verlobungsanzeige herum-

wegen Massenschutt für den Fahrverkehr gesperrt, welcher auf den Weg von Klipphausen nach Kleinschönberg verwiesen wird.

Sacksdorf, am 13. Mai 1910.

Runze, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft wird der von Klipphausen bis zum Bahnhof führende Kommunikationsweg vom 17. bis 19. Mai wegen Massenschüttung für den Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird während dieser Zeit auf die Wilsdruff-Weißner Straße nach Sora und Bahnhof verwiesen.

Klipphausen am 11. Mai 1910.

Ranft, Gem. Vorst.

Schriftstellern, in tausend Schweißblättern befindliche Bergnützungskomitees und Vereinsvorsände, in deren Händen die Arrangements zu den geplanten Pfingstpartien liegen und die der Hauptsache des Gelingens des Ganzen, des guten Wetters wegen in besonderer telephonischer Verbindung mit Petrus, dem Gewolligen, stehen. Ungeahnte Werte, die durch Veranstaltung von Konzerten, Ballen und sonstigen Lustbarkeiten den verehrten Gästen unter Zusage prompter Bedienung und Verabfolgung nur guter Speisen und Getränke vergnügte Stunden und ihrer Kaffe den erwünschten metallenen Pfingstregen schaffen wollen, vermehrt hastendes Treiben auch in den kl. Hallen Guttenberg, wo die Druckmaschinen jurren und jausen und eine Festnummer nach der andern fertigstellen, die, von den gelagerten Redakteuren inhaltlich aufs beste ausgestattet und von den fleißigen Setzern mühsam aus vielen hunderttausend einzelnen Lettern zusammengestellt, diesmal in größerem Umfang unter die ihrer harrenden Leser in Stadt und Land geht, da das Festmaterial und die Pfingst-Anzeigen aller Art einen ziemlich Raum beanspruchen. Auf den Märkten Rautenschund — grüne Buchenzweige, junge zarte Birken und wo, wie im Brandenburgischen, alte Sitten es erheischt, Rahnständer — Türen, Treppen und Zimmer mit solch fröhlichem Pfingstschmuck geziert. Nur eines ist, wenigstens in dem Augenblick, wo wir dies schreiben, nicht vorhanden, das ist die Aussicht auf schönes Wetter. Vertrauen wir aber unsern guten Stern und in diesem Vertrauen: Frohe und vergnügte Pfingsten unsern Lesern jung und alt!

— Durch Frankreich durchgeführte Postpakete müssen nach einer Mitteilung der im Reichsamte des Innern zusammengestellten Nachrichten für Handel und Industrie den Vermerk „Transit“ oder einen anderen Vermerk tragen, der die Bestimmung zur Durchfuhr kenntlich macht. Anderenfalls werden die Pakete von der französischen Zollverwaltung so behandelt, als ob sie in Frankreich bleiben sollten. Beispielsweise müssen die in